

L 20 Landschaft zu Jean Pauls Zeiten

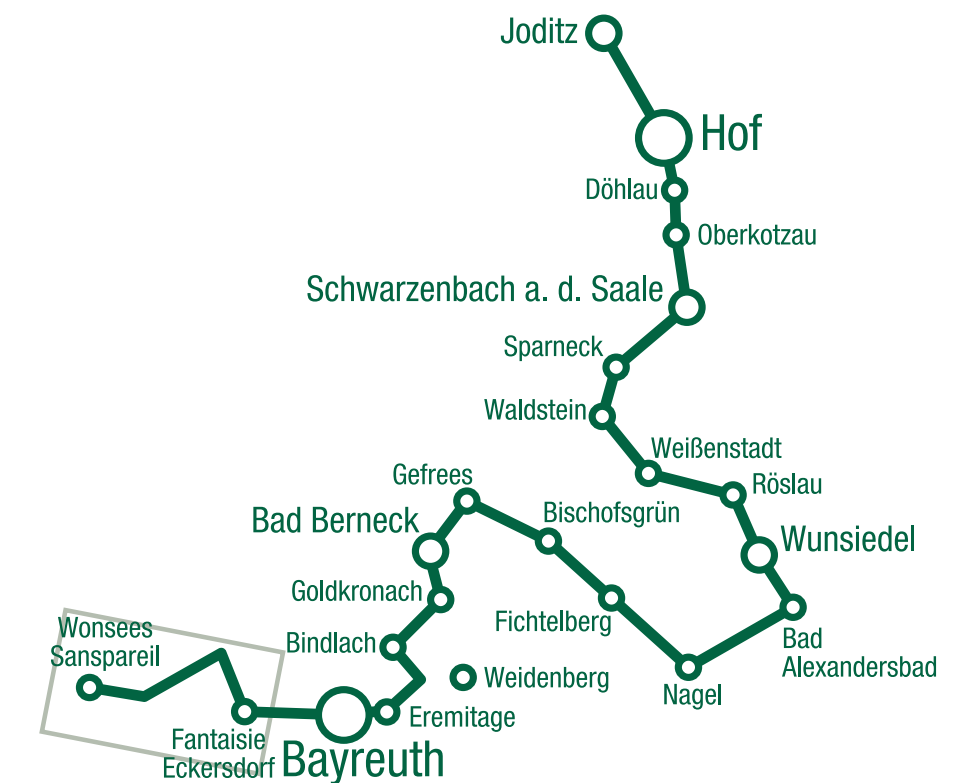
1784 unternahm der Hofmeister Johann Michael Füßel mit seinen drei elf- bis sechzehnjährigen Zöglingen eine Bildungsreise durch Franken und damals konnte man von hier aus noch weit(er) sehen:

„Gestern fuhren und ritten wir bey frühem Morgen nach Sanspareil. Eine halbe Stunde von Bayreuth, auf einer Anhöhe, beym hohen Gericht oder Galgen hat man eine gänzliche Uebersicht von Baireuth. Diese Stadt scheint hier noch einmal so groß zu seyn. Denn sie stellt sich dem Auge so dar, dass sie, der neue Weg, nemlich die vielen Häuser, welche links bey der Caserne liegen, und St. Georg am See nur eine zusammenhängende Stadt zu seyn scheinen.

Die Gegend von Heinersreuth, eines Dorfes gegen Abend am Mayn, die lange Aue, der Bindlacher Berg links gegen Morgen, der Gipfel des Fichtelberges, die abwechselnden Gegenden von der Eremitage, und dem Thiergarten, rechts die grossen Weiher, der Sophienberg und die blauen fernen Spitzen der Muckendörfer [Muggendörfer] Berge, die seit kurzem ihrer herrlichen Hölen wegen so berühmt geworden sind, das alles giebt einen Ueberblick von Abwechselungen, von denen sich das Auge ungern wegziehet.

Bis ohngefehr eine Stunde von Baireuth fährt man auf Chaussee; aber dann fängt ein (sehr schlechter) Weg an...”

Weitblick Anno dazumal



Kupferstich von Johann Gottfried Koeppel, 1767.

Blick von der Hohen Straße auf Bayreuther Land